B KULTURWISSENSCHAFTEN

BB RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN

BBB Christentum; Theologie

Katholische Kirche

Max Josef METZGER

BIOGRAPHIE

26-4 ***Max Josef Metzger*** : ein Leben für Frieden und Ökumene / Christian Heß. - Freiburg [u.a.] : Herder, 2026. - 189 S. : Ill. ; 20 cm. - ISBN 978-3-451-02447-4 : EUR 18.00
[##0467]

Bereits in seiner an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg eingereichten und 2016 im Druck erschienenen Dissertation hat sich Christian Heß mit dem katholischen Priester und Märtyrer Max Josef Metzger befaßt.[1] Seine Absicht war es nicht, eine (weitere) Biographie Metzgers vorzulegen; vielmehr zielte sein Ansatz – nach einem Blick auf die Entstehung und Einführung des Christkönigsfestes – darauf ab, die Christkönigsthematik als Leitidee für Metzgers kirchlich-gesellschaftliches Handeln und die Christkönigsverehrung als Fundament seines sozialen und politischen Engagements zu beleuchten.
Zur Erinnerung: Der 2024 von der Katholischen Kirche unter Papst Franziskus selig gesprochene Max Josef Metzger wurde 1887 in Schopfheim geboren und wegen seiner pazifistischen Überzeugung 1943 vom Volksgerichtshof unter Vorsitz von Roland Freisler zum Tode verurteilt und sechs Monate später im Zuchthaus Brandenburg-Görden durch das Fallbeil hingerichtet.
Wohl aus der Erkenntnis heraus, daß seine mit 500 Seiten sehr umfangreiche Dissertation außerhalb theologischer Kreise wenig Breitenwirkung erzielen würde, hat Heß nun im Herder-Verlag eine kürzere und gewiß auch leichter zu lesende Studie über seinen Protagonisten veröffentlicht.[2] Auch dieses Buch[3] ist nicht ausschließlich eine Lebensgeschichte, sondern eine von theologischen Gedanken und Konzepten geprägte Darstellung, in der

---

[1] ***"Ohne Christus, ohne tiefstes Christentum ist Krieg"*** : die Christkönigsthematik als Leitidee im kirchlich-gesellschaftlichen Engagement Max Josef Metzgers / Christian Heß. - Paderborn : Bonifatius, 2016. - 499 S. : Ill. ; 24 cm. - (Konfessionskundliche und kontroverstheologische Studien ; 79). - Zugl.: Freiburg Univ., Diss., 2015. - ISBN 978-3-89710-685-7.

[2] Aus diesem Grund sind die Anmerkungen als Endnoten am Schluß des Buches zu finden. Diesen läßt sich die von Heß verwendete Literatur entnehmen, ein eigenständiges Quellen- und Literaturverzeichnis gibt es nicht.

[3] Inhaltsverzeichnis:

die zentralen Motive Metzgers zur Sprache kommen. Ein wichtiges, von Heß hervorgehobenes Anliegen Metzgers war die Idee der Ökumene, weshalb am Anfang ein *Geleitwort* des Freiburger Erzbischofs Stephan Burger und am Ende ein *Nachwort* der evangelischen Landesbischöfin Heike Springhart steht; beide hatten an der Seligsprechungsfeier im Freiburger Münster 2024 teilgenommen.
Ein anderes Grundanliegen Metzgers war der Friede. Der 1911 zum Doktor der Theologie promovierte und im gleichen Jahr zum Priester geweihte Badener meldete sich bei Ausbruch des Ersten Weltkrieges aus patriotischer Überzeugung freiwillig zum Dienst. Aufgrund seiner Erfahrungen als Feldgeistlicher im elsässischen Kriegsgebiet und weil er die Manipulation der Bevölkerung durch die deutsche Kriegspropaganda allmählich durchschaute, wandelte er sich jedoch schon bald zum Gegner jedes Krieges und gründete verschiedene pazifistische Organisationen. Ein weiteres Engagement des Priesters galt der Betreuung von Alkoholkranken, damals als Trinkerfürsorge bezeichnet; auch hierbei verband er, wie stets bei seinen Unternehmungen, die soziale mit der religiösen Dimension.
Heß läßt bei allen positiven Zügen Metzgers keinen Zweifel daran, daß dieser auch ein streitbarer Mensch und eine umstrittene Persönlichkeit gewesen ist. Die Beziehungen zwischen ihm und der Kirchenleitung, auch zu Erzbischof Conrad Gröber,[4] waren keineswegs konfliktfrei; das gilt auch für die kirchlichen Stellen, mit denen es Metzger in seiner zwölfjährigen Grazer Zeit zu tun hatte, als er die Christkönigsgemeinschaft vom Weißen Kreuz führte.
Alle kircheninternen Differenzen werden freilich überlagert von Metzgers Widerstand gegen den Totalitarismus. Heß unterschlägt nicht, daß es aus den 1920er Jahren Texte gibt, in denen Metzger in die damals weit verbreiteten Anfeindungen gegen die Juden, gegen das jüdische Finanzkapital einstimmt, zeichnet von ihm aber das Bild eines entschiedenen Gegners von Antisemitismus und Rassismus und erwähnt, daß er Juden zur Flucht verhalf. Daß die Nationalsozialisten ihn als entschiedenen Feind ansahen und schließlich verhafteten, ging auf Metzgers Friedensmemorandum zurück. Ob dieser dadurch zum „prophetischen Märtyrer“ wurde, wie Erzbischof Robert Zollitsch ihn im Zuge des Seligsprechungsprozess bezeichnete, ist eine Frage, die Heß am Schluß seines Buches diskutiert.

Ludger Syré

---

https://bvbr.bib-bvb.de/exlibris/aleph/a24_1/apache_media/DPSDFNCQUKH9TPLG88EXLLFIF3YRR1.pdf - Demnächst unter: https://d-nb.info/1379672791/04

[4] Zu ihm in ***IFB*** zuletzt ***Die Bischöfe Conrad Gröber und Joannes Baptista Sproll und der Nationalsozialismus*** : historischer Kontext und historisches Erinnern / hrsg. von Edwin Ernst Weber ; Christoph Schmider ; Dietmar Schiersner. Im Auftrag von Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur ; Kirchengeschichtlicher Verein für das Erzbistum Freiburg ; Geschichtsverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart. - Ostfildern : Thorbecke, 2022. - 364 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-7995-1547-4 : EUR 29.00 [#7917]. - Rez.: ***IFB* 22-1**
http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11381

QUELLE
Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/
http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=14019
http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=14019